

Michael Winkler
Förstereistraße 13a
01099 Dresden

@ michael_winkler@gmx.net
☎ 0351 - 8107099



Landeshauptstadt Dresden
Oberbürgermeisterin
Frau Helma Orosz
Rathaus - 2. Etage, Zimmer 14
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Dresden, 28.10.2008

Nachgedanken zur Überreichung des 1. Dresdner Würfelspiels „Brücke oder Tunnel?“ & Angebot zur Kommerzialisierung des Spieles mit dem Ziel der Finanzierung von kinderrelevanten Stadtprojekten

Sehr geehrte Frau Orosz,

ich hoffe, dass der Prototyp des 1. Dresdner Würfelspiels „Brücke oder Tunnel? – Das ist hier die Frage“ Sie gut nach Ihrer Ankunft aus Paris erreicht hat. Ihr Pressesprecher, Herr Schulze, war so nett, das Spiel für Sie „kommissarisch“ sozusagen am 13.10.2008 in Empfang zu nehmen.

Entschuldigen möchte ich die logistisch etwas unglücklich verlaufene Übergabe, zu der Sie selbst nicht anwesend sein konnten. Die Ursachen dafür waren insbesondere in der PR- Abteilung der ALG Dresden zu suchen, da Sie als eigentliche Empfängerin selbst im Vorfeld der Übergabe nicht ausreichend informiert worden waren. Wir haben den Vorfall intern selbstkritisch überprüft und entsprechende Ordnungsmaßnahmen bzgl. der Verantwortlichen eingeleitet, so dass sich ein solcher Vorfall in Zukunft hoffentlich nicht noch einmal ereignen wird. Ich bitte vielmals um Ihr Verständnis.

Doch zurück zu den erbaulicheren Dingen der Lebens. Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ein weiteres Spielset an Herrn Prof. Francesco Bandarin an das UNESCO Weltkulturerbezentrum nach Paris gesandt werden konnte. Dies soll ihm einen Eindruck davon ermöglichen, wie Teile der Dresdner Bevölkerung einen kulturellen Mehrwert aus dem jahrelangen Konflikt, der bisher keine Sieger gefunden hat, zu ziehen fähig sind.

Wie Sie vielleicht bereits erfahren haben, findet das Spiel innerhalb der Dresdner Bevölkerung großes (Spiel-)Interesse; nicht zuletzt da es von der Internetseite www.alg-dresden.de/dresdenspiel kostenfrei downloadbar ist. Sollte jedoch ein vitales Interesse seitens der Stadt Dresden bestehen, die Spielidee kommerziell vermarkten zu wollen, würde/n ich bzw. die ALG Dresden allerdings keine Einwände haben, vorausgesetzt die Einnahmen würden für konkrete stadtplanerische Projekte eingesetzt werden. Mir schweben da insbesondere preiswertere KITA-Plätze vor, da es sich um die Generation handelt, die Dresden in den nächsten Jahren mitbestimmen wird und soll.

Die Idee, kinderrelevante Stadtprojekte mit einer Kommerzialisierung des 1. Dresdner Würfelspieles „Brücke oder Tunnel? – Das ist hier die Frage“ zu verbinden, wäre nicht nur kompatibel zu Ihrem OberbürgermeisterIn-Wahlkampfprogramm (auch wenn die Internetseiten www.orosz2008.de, www.dresdnerstimmen.de bzw. www.helma-orosz.de nicht mehr zugänglich sind), sondern hat natürlich auch ganz praxisrelevante Hintergründe. Es ist Ihnen vielleicht nicht entgangen, dass die Stadtverwaltung bzw. der zuständige Ausschuss im Frühjahr 2008 „ganz emotionslos“ (Telefon-O-Ton einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung) der Erhöhung des m²-Preises von 6 € auf 6,85 € für die noch im Bau befindlichen KITA auf der ehemaligen „Oase Kamenzer Straße“ (Haus-Nr. 24-28) in Dresden-Neustadt zugestimmt hat. Derartige Praktiken wirken m.E. nicht sonderlich einladend auf die betreffenden Eltern(teile) und ebenso wenig auf das Klima in den einzelnen Stadtgebieten; wobei ich sicher nur einen von vielen Einzelfällen erwähne.

Um meine vorangegangenen Worte zusammenzufassen: ***Ich stehe einer Kommerzialisierung des 1. Dresdner Würfelspieles „Brücke oder Tunnel?“ seitens der Stadt Dresden nicht im Wege, so lange dadurch soziale, stadtentwicklerische Projekte mit Bezug zu Kindern querfinanziert werden.***

Ich würde mich diesbezüglich über ein Gesprächsangebot Ihrerseits bzw. seitens der Dresdner Stadtverwaltung sehr freuen und hoffe auf allseitige Kooperationsfreudigkeit.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit wünschen und viel(e) Freu(n)de beim Einsatz des Würfelspielsets. Allzeit gutes Würfelglück, ganz gleich in welchem Team Sie spielen sollten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Winkler

Agentur für L(i)ebenswerte Globalisierung Dresden

PS: Ich hatte den Brief gerade postfertig ausgedruckt, als ich Ihr Dankeschreiben (vom 24.10.2008, Ihre Zeichen: BOB, Es informiert Sie: Frau Tauber, im Auftrag unterschrieben von Herrn Gehring) erhielt. Die Dienstwege in der Stadtverwaltung sind offenbar etwas kürzer als jene in der ALG Dresden, so dass die Entschuldigung für die logistisch vielleicht etwas unglücklich verlaufene Übergabe des Würfelspieles am 13.10.2008 Sie erst jetzt erreichen wird. Das gibt mir persönlich jedoch die Gelegenheit, mich recht zeitnah für Ihr Dankeschreiben zu bedanken. Den restlichen Mitarbeitern der ALG Dresden werde ich Ihre Grüße ebenfalls ausrichten und ebenso Ihren Wunsch nach „weiterhin originellen Ideen“ weiterleiten.